



# Tagwacht

## Präsidiales

Um sechs Uhr in der Früh traf sich vor wenigen Wochen eine Gruppe freisinniger Frauen und Männer vor dem Solothurner Rathaus. Ziel war es, als erste Partei die Listen für die Nationalratswahlen einzureichen.

Um das zu erreichen, war die Anwesenheit all unserer 5 Kandidatinnen und 7 Kandidaten für den Nationalrat inklusive des Präsidenten notwendig. Und alle erschienen pünktlich!

Inwieweit nun die Listennummer für den Erfolg bei den Wahlen bedeutsam ist, sei dahingestellt. Viel wichtiger ist die Symbolik, die hinter der freisinnigen Tagwacht steht: Wir stehen zeitig auf und packen an! Wir kämpfen und setzen Zeichen für all die Ärztinnen, Polizisten, Handwerker, Soldaten, Kraftwerksmitarbeiterinnen, Krankenpfleger, Schülerinnen, Lehrer, Unternehmerinnen, Landwirte, Mütter, Grossväter und viele mehr. Wir Freisinnigen sind die Partei der Menschen, die jeden Tag auf der Matte stehen und mit ihrem Einsatz Grossartiges im Grossen wie im Kleinen leisten.

Es sind diese Menschen, die unser Land bewegen, Verantwortung übernehmen für sich und andere, und zwar egal ob in Beruf, Familie oder Gemeinschaft. Dank dieser Menschen haben wir Sicherheit, Lebensqualität und eine leistungsfähige Wirtschaft. An diesen Menschen und ihren Bedürfnissen richten wir Freisinnigen unsere politische Arbeit aus. Für sie wollen wir persönlichen Freiraum, Sicherheit und eine blühende Wirtschaft. Dazu benötigen wir einen verlässlichen Staat, eine bürgernahe Verwaltung, ein top funktionierendes Bildungswesen, Versorgungssicherheit mit bezahlbarer Energie und eine leistungsfähige Gesundheitsvorsorge. Und wir sind auf mutige Politikerinnen und Politiker angewiesen, die Bürgeranliegen ernst nehmen und bereit sind, auch Unangenehmes anzupacken.



Auf dem Weg zum Rathaus.

Klar, man kann der Vergangenheit und einer isolierten Schweiz ohne Zuwanderung nachhängen, über vegane Ernährung schwadronieren, sich an der Strasse festkleben oder drei verschiedene Arten von Toiletten fordern. Mit Aktivismus und überzogenen Forderungen von links und rechts gewinnt man vielleicht punktuell Wahlen und Abstimmungen und befriedigt die Ansprüche irgendwelcher Minderheiten. Aber man meistert damit keine Herausforderungen und schafft weder Wohlstand noch Perspektiven für unseren Kanton und die Schweiz. Unser Weg ist ein anderer: Einsatz für die Menschen und unsere Gemeinschaft. So ist die frühe Tagwacht unserer 12 starken Nationalratskandidatinnen und -kandidaten ein Bekenntnis und ein Weckruf für uns alle. Denn im Oktober haben wir die Wahl: Remo Ankli, 5 starke Frauen und 7 überzeugende Männer treten zur Wahl an und sind bereit, für uns in den Ring zu steigen.

Jetzt ist es höchste Zeit für uns alle aufzuwachen, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden, für unsere Kandidatinnen und Kandidaten einzustehen und für Freiheit und Wohlstand zu kämpfen. Und spätestens seit der letzten Regierungsratswahl wissen wir: Wenn der Freisinn erwacht, dann ist vieles möglich, denn: «zäme goht's».

**Herzlichst, Stefan Nünlist,**  
Präsident FDP des Kantons Solothurn